

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 398. Montagsdemonstration!**

### **Milchbauern kämpfen ums Überleben und die Zukunft ihrer Kinder...!**

*(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 03.12.2012)*

Am 1.12.12: wurde der Weltklimatag von vielen Organisationen genutzt um aktiv zu werden sei es durch das Sammeln von Unterschriften unter das Manifest welches die Abschaltung aller AKWs fordert in Japan



inzwischen 10 Millionen unterstützter Unterschriften gesammelt wurde.

Auch die Bayerische Milchbäuerinnen und Milchbauern machen im Kampf gegen die Agrarmonopole und gegen die Vernichtung ihrer bäuerlichen Existenzen wichtige Erfahrungen mit dem Staatsapparat

Zwei Mal in der letzten Woche versammelten sich

Milchbäuerinnen und Milchbauern in der bayrischen Landeshauptstadt. Einmal im Rahmen der Messe „Heim und Handwerk“ und einmal beim Protest gegen Gentechnik und Patente auf Pflanzen und Tiere am Münchner Odeons Platz.

Die demonstrierenden Bäuerinnen und Bauern zwischen 40 und 60 Jahre alt waren fest entschlossen die sich glühend für die Rettung der Umwelt, für die Zukunft der nächsten Generationen und gegen das Absterben der bäuerlichen Kultur einsetzen.

Auch in Brüssel haben sie ihre Erfahrungen mit der Polizei gemacht. Sie berichteten begeistert davon, dass sie einen Heuwagen angezündet und das ganze EU-Parlament mit Milch aus einem Löschwagen vollgespritzt hatten. Auch dass sie von der Polizei mit Tränengas angegriffen worden sind berichteten sie und die Bäuerin meinte: „Jetzt hab ich das auch mal mitgekriegt – das ist ganz schön schlimm in den Augen“.

Immer mehr mussten sie in den letzten Wochen und Monaten spüren, wie ihr stetiger Protest von massiven Polizeieinsätzen behindert wird – wie sie erst vor einiger Zeit von einem ganzen Zug schwarz gekleideter Sondereinsatzkräfte eingeschüchtert werden sollten, wie junge Leute aus der Demo rausgezogen und verletzt wurden und wie auch eine ältere Bäuerin mit einer Trommel verhaftet und angezeigt wurde, weil sie eine Markierung überschritten hatte. Es war spürbar, dass sie teilweise schockiert waren aber sich nicht einschüchtern lassen, auch wenn sie nicht im Traum daran gedacht hätten, sich mal mit der Polizei Auseinandersetzungen zu liefern.

Aber warum ist das so? Warum geht diese Regierung so um mit den Bauern und mit der Menschheit? Dass die Profitwirtschaft als Gegner ist, ist den Bauern klar – aber was tun dagegen?

Auch die Bauern gehören zur internationalen Umweltbewegung die letztendlich zu einer Widerstandsfront entwickeln muss. Nur durch den breiten Widerstand von unten der Straße kann der Zerstörung der Umwelt ein Ende gemacht werden

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*